

2. Vierteljahr / Woche 06.06. – 12.06.2021

11 / Ich will meinen Anwalt sprechen!

Freigesprochen lebt sich's besser

➔ Bibel

Wenn jemand eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt: Jesus Christus.
nach 1. Johannes 2,1 NGÜ

➔ Einstieg

Alternative 1

Schaut euch diese **Comic-Zeichnung** an. Was sagt sie über Anwälte?

Welche Klischees und Vorurteile über Rechtsanwälte kennt ihr? (Falls ihr Tipps braucht, seht euch das Video **Rechtsanwälte tragen alle Segelschuhe!** an.)

Wie seht ihr Anwälte?

Ziel: Sich Ansichten über Anwälte und das eigene Bild vom Anwalt bewusst machen

Alternative 2

Stellt euch vor, ihr findet diese **Vorladung** in eurem Briefkasten. Welche Gedanken kommen euch?

Was wäre, wenn ihr eine Vorladung zur Polizei oder einem Gerichtsverfahren bekommt, bei dem die Anschuldigung durchaus zutreffen könnte, weil ihr euch nicht immer genau an die Gesetze gehalten habt (z. B. Geschwindigkeitsübertretung, Schwarzfahren, illegaler Download ...)?

Ziel: eigene Reaktion auf Schuldvorwürfe nachvollziehen

➔ Thema

• „Damit ihr nicht sündigt.“ – Wie soll das denn gehen?

Johannes: „Meine Kinder, ich schreibe euch das, damit ihr nicht sündigt.“ (1. Johannes 2,1 NLB)

➔ Stell dir vor, Johannes hätte seinen Brief hiermit beendet. Fühlst du dich davon eher entmutigt oder eher angespornt, es zu versuchen?

➔ Geht das überhaupt: nicht sündigen?

Und: Was meint „sündigen“ für dich?

Wie beeinflusst deine Definition von Sünde, ob „nicht sündigen“ überhaupt geht?

➔ Übrigens: Johannes hört seinen Brief nicht auf mit „damit ihr nicht sündigt“. Was würdest du an seiner Stelle als nächstes schreiben?

• Unschuldig? Auf keinen Fall!

➔ Wann plagt dich ein schlechtes Gewissen?

Welche Schuld schleppest du mit dir rum?

Was aus deinem Leben würdest du am liebsten rückgängig machen?

„Es gibt keinen, auch nicht einen Einzigen, der ohne Sünde ist. Alle Menschen auf der Welt sind vor Gott schuldig.“ (Römer 3,10.19 Hfa)

➤ Was empfindest du bei dem Gedanken, dich für dein Tun und Lassen verantworten zu müssen?

Überlege: Wie würdest du Jesus beschreiben? Welche Charaktereigenschaften hat er?

Und jetzt denk noch einmal darüber nach: Wie wäre, es wenn dieser Jesus dein Richter ist?

• Wenn du einen guten Anwalt brauchst ...

➤ Bei bestimmten Gerichtsverfahren benötigt man keinen Anwalt, bei anderen schon. Wann würdest du dich lieber selbst verteidigen wollen? Wann hättest du lieber einen Anwalt?

➤ Was macht einen guten Anwalt aus?

➤ Wen wünschst du dir als Anwalt, wenn du vor Jesus als Richter stehst? (siehe 2. Korinther 5,10 Hfa)

Oder würdest du dich lieber selbst verteidigen? Warum?

„Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt: Jesus Christus.“ (1. Johannes 2,1 NGÜ)

• Ich will meinen Anwalt sprechen!

Man kennt die Miranda-Formel aus US-Serien: „Sie haben das Recht zu schweigen. Alles, was Sie sagen, kann und wird vor Gericht gegen Sie verwendet werden. Sie haben das Recht, mit einem Anwalt zu sprechen ...“. Meist wird dem Inhaftierten dann ein kostenloser Anruf zugestanden, mit dem er seinen Anwalt kontaktiert.

➤ Wie funktioniert das im Glauben? Wie kannst du da „deinen Anwalt sprechen“?

„Weil Jesus Christus ewig lebt und für uns bei Gott eintritt, wird er auch alle endgültig retten, die durch ihn zu Gott kommen.“ (Hebräer 7,25 Hfa)

➤ Wie kommst du durch Jesus zu Gott?

„Jesus antwortete: »Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen. Wenn ihr mich wirklich kennt, werdet ihr auch meinen Vater kennen.“ (Johannes 14,6–7 Hfa)

➤ Wie kann das aussehen: Jesus – und dadurch Gott – wirklich zu kennen?

➤ Was ist nötig, damit Jesus dich als dein Anwalt vertreten kann?

• Schuldig im Sinne der Anklage – trotzdem straffrei

Jesus als Anwalt mag ja gut und schön sein. Aber was kann ein Anwalt schon tun, wenn der Angeklagte offensichtlich schuldig ist? Schließlich haben wir ja feststellen müssen: „Alle Menschen auf der Welt sind vor Gott schuldig.“ (Römer 3,19 Hfa)

➤ Nach der Feststellung der Schuld erfolgt das Urteil. Welches Urteil würdest du erwarten?

„Ja, die Endabrechnung für ein Leben in der Sünde ist der Tod.“ (Römer 6,23 DBU)

Und jetzt kommt das große ABER:

„Aber das unverdiente Geschenk Gottes ist das ewige, unzerstörbare Leben im Messias Jesus, unserem Herrn.“ (Römer 6,23 DBU)

Denn: „Gott spricht jeden von seiner Schuld frei und nimmt jeden an, der an Jesus Christus glaubt.“ (Römer 3,22 Hfa)



- **Freigesprochen lebt sich's besser!**

Weil Jesus sich für uns einsetzt, dürfen wir unsere Schuld, die wir mit uns herumschleppen – alles das, was wir am liebsten rückgängig machen würden – mit ihm besprechen, quasi bei ihm abladen. Und dann wissen: Das muss mich nicht mehr belasten. Davon bin ich freigesprochen.

➤ Wo hast du erlebt, dass sich jemand für dich eingesetzt hat?

Wie hat sich das angefühlt?

Wo kannst du das auch für andere tun?

➤ Wie wirkt es sich ganz praktisch in deinem Leben aus, dass du weißt: „Gott verurteilt mich nicht. Auch wenn ich Fehler begehe, sündige, kann das meine Beziehung zu Gott nicht zerstören.“?

„Wenn euch also der Sohn Gottes befreit, dann seid ihr wirklich frei.“ (Johannes 8,36 Hfa)

➤ Wie fühlt sich dieser Freispruch für dich an? Wie lebt es sich mit dem Wissen: Gott verurteilt mich nicht!

Was machst du mit dieser Freiheit?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

